

## ZEN

Ein ungutes Zeichen der Zeit: Es herrscht vielerorts Merkmalsüberflutung - auch natürlich in der Astrologie! Unmengen von neuen Asteroiden, Fixsternen und Planetoiden werden seit geraumer Zeit von - sich selbst gerne als innovativ und mit dem Zeitgeist gehend sehenden - Astrologen/innen zur astrologischen Erklärung von Lebensphänomenen bzw. Geburtsbildern herangezogen. Nun, ... die Illusion der astrologischen Differentierung durch Vielfalt hat sicher einen gewissen Charme, (ver)führt aber wie jede Illusion in die Irre. Solange jedoch recht viele dieser Illusion auch folgen, gibt es für die meisten dieser Jünger keinen Grund, aus der vermeintlich Sicherheit und Fortschritt suggerierenden Irre heraus zu treten. Die astrologischen Initiatoren der Merkmalsüberflutung müssten aber eigentlich eine Fahne hochhalten auf der steht: "Folgt uns nicht, wir haben uns auch verirrt!" - aber das tut natürlich keiner. Ganz im Gegenteil: Vielfalt wird in diesen Kreisen gerne - wie als wäre es eine automatische Selbstverständlichkeit - mit Bedeutung gleichgesetzt.

Innerhalb der APL brauchen wir die in Wahrheit astrologisch bedeutungslosen Unmengen von Asteroiden, Fixsternen und Planetoiden nicht zur Erklärung von Lebensphänomenen, denn aus den Tiefen der vergleichsweise wenigen "normalen" Konstellationen erklärt und erfasst sich dies - vor allem in Kombination dann mit Ursache und Lösungsweg - erheblich stimmiger, deutlicher und ... eben viel viel tiefer. Das allerdings braucht viel Konsequenz, Geduld, Zeit, Empathie und Hingabe.

Ich habe schon ungezählt viele Beratungen mit Menschen geführt, die u.a. durch die immer üblicher werdenden merkmalsüberladenen Aussagen von anderen nicht mehr wussten, wo "hinten und vorne" ist. Hört sich so formuliert vielleicht witzig an, ist es aber in Wirklichkeit natürlich gar nicht, denn eine astrologische Beratung soll auf den Punkt Klarheit bringen und hilfreich sein, sonst nichts. Derartiges ist nur über Einfachheit möglich. Aber obwohl das ja eigentlich eh eine jahrtausendealte Weisheit ist, gerät sie im Computer- und Medienzeitalter und aufgrund des Wahns nach auch "astrologisch Neuem" bei der Mehrzahl der Mitmenschen in Vergessenheit. Es ist - ganz im Gegensatz zur langläufigen wie kurzsichtigen Meinung - mehr als deutlich, dass sich das wahre Wissen um die kosmischen Zusammenhänge und ihre Spiegelung in den Geburtsbildern der Menschen auch mithilfe der merkmalsüberladenen astrologischen Formen immer mehr zurückzieht, obwohl die Anhänger der Merkmalsüberladung dieses als vermeintlichen Fortschritt und evolutionäre Entwicklung sich selbst und anderen verkaufen möchten.

Das ist natürlich schlicht Unsinn bzw. dumpfe Fortschrittsgläubigkeit, in Wirklichkeit haben sie umfangreiche Scheuklappen auf. An vielen Stellen habe ich in den letzten Jahrzehnten in Wort und Schrift immer wieder darauf hingewiesen, dass sich die gegenwärtige Astrologie in einem latenten und bereits offiziell verordnet gewordenen Entwicklungsstau und Wahrnehmungsnotstand befindet und zwar genau aus dem Grund, der von den vermeintlich "entwicklungsfähigen" Astrologen/innen mit "evolutionärem Fortschritt" verwechselt wird: Die Merkmalsüberflutung und die damit automatisch verbundene Horizontverengung. Man müsste jenen zurufen: "Kill your Baby!" - Ein weiser Mensch hat einmal gesagt: "Oft beginnt eine wirkliche Weiterentwicklung mit einem Verzicht."

Die tatsächliche evolutionäre Entwicklung entsteht - wie seit Jahrtausenden - nie aus einem Mehr, sondern immer aus einem Weniger ("Das Aussortieren des Unwesentlichen ist der Kern aller Lebensweisheit" - Lao Tzu), zumindest was die empirischen Wissenschaften - insbesondere die Geisteswissenschaften - betrifft. Jeder der Merkmalsjünger, der eventuell doch irgendwann einmal über den Altar des mit Merkmalen randvoll gespickten astrologischen Suppentellerrands schauen kann (was schon an sich mehr als schwierig geworden ist) erkennt diese einfache Wahrheit, die halt wie alle großen Wahrheiten selbst einfach ist und letztlich - wen wunderts - auch auf einfachstem Wege gefunden werden kann. Aber um das erkennen zu können, muss man die schier nicht enden wollenden Umwege natürlich erst einmal gegangen sein. Einige dieser Menschen kenne ich persönlich, sie haben zur APL und manche letztlich auch zur ZEN-Astrologie gefunden.

Wer sich anschließen möchte, bitte! Allerdings erst wieder 2016, denn der 2015ner Ausbildungszyklus in ZEN-Astrologie, welcher im Bildungshaus St. Arbogast im österreichischen Vorarlberg stattfindet, ist ausgebucht. Der 2016ner-Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Interesse: [www.zen-astrologie.de](http://www.zen-astrologie.de)